

Die Albert-Schweitzer-
Kinderdörfer in Hanau
und Wetzlar



KINDER LACHEN

ist kostbar!

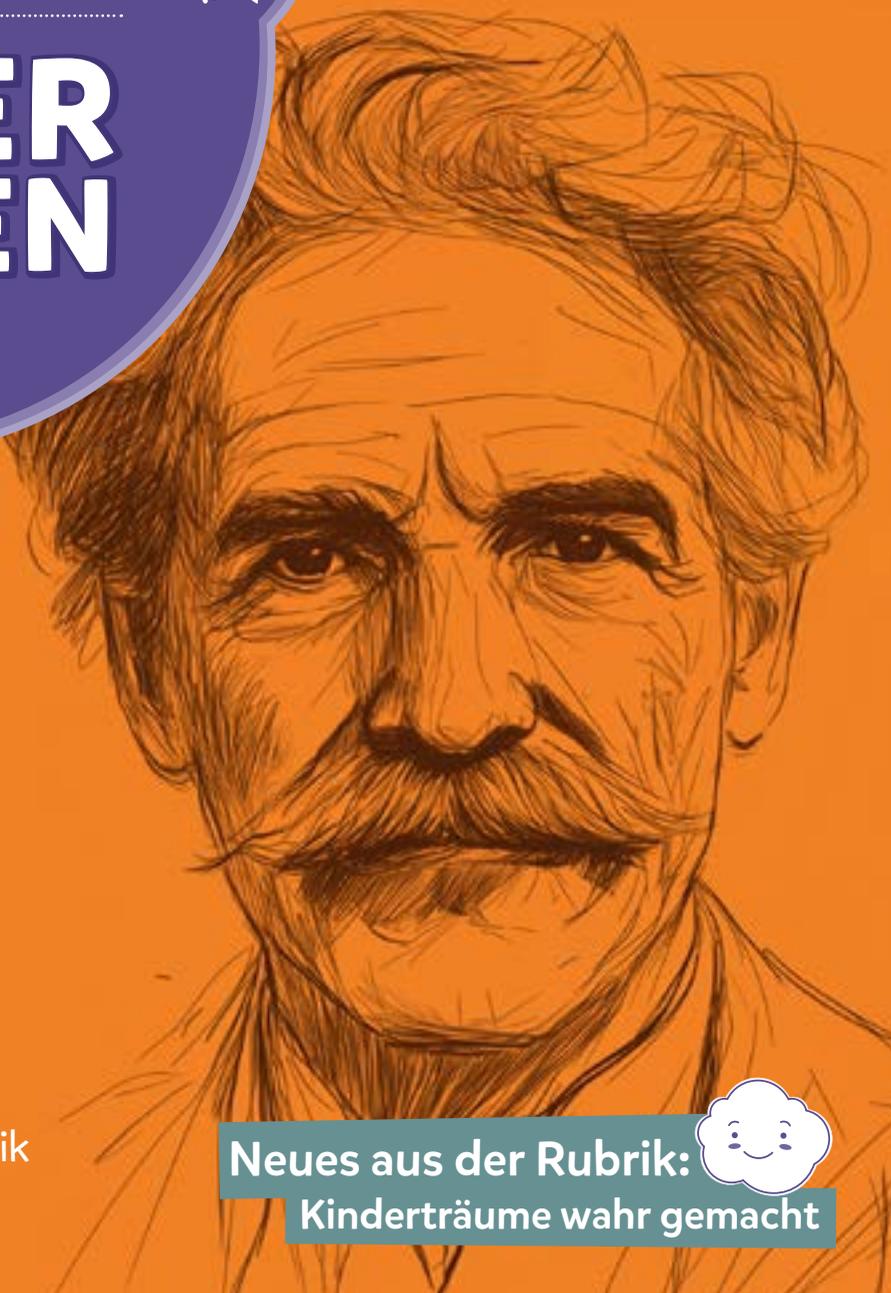
Ehrfurcht vor dem Leben

Wir feiern 150 Jahre
Albert Schweitzer

Gefragt, geholfen

Unsere neue Ratgeber-Rubrik
rund um das Thema Kinder

Neues aus der Rubrik: 
Kinderträume wahr gemacht



Inhalt

Zusammen sind wir stark - Das ambulante Multifamilientherapie-Angebot des ASK stellt sich vor	3 - 4
Probleme lösen und Spaß haben	5
Ehrfurcht vor dem Leben - Wir feiern 150 Jahre Albert Schweitzer	6
Große Herzen, große Taten	7
3-Tage-Selbstbehauptungskurs	8 - 9
Zuverlässiger Partner Umicore	10
Unsere Smiling Drumcakes	11
MT Logistik als starker Partner	12
NEU: Gefragt, geholfen - Familien-Ratgeber	13
Weihnachtsstimmung in der Familiengruppe	14
Interaktiver Spielspaß in der Tagesgruppe	15
Der Strong Viking Hindernislauf	16
Starkes Zeichen der Verbundenheit	17
„Weihnachten wie einst“	18
Die Ruhe nach dem Sturm	19
Klassenprojekt der IK10B	20
CONNECT	21
Wünsch dir was!	22 - 25
Kinderträume wahr gemacht	26 - 33
Herzliches Dankeschön	34
Jubilare	35
Datenschutzhinweis, Impressum	35
Hier sind wir zu Hause/Kontakt	36

Liebe Förderinnen, liebe Förderer,

das Jahr ist bereits drei Monate alt, und Ostern steht vor der Tür, wenn Sie dieses Heft in den Händen halten. Dennoch möchten wir Sie noch einmal in Weihnachtsstimmung versetzen, indem wir Ihnen von den vielen wunderbaren Spendenaktionen der Vorweihnachtszeit berichten. Alle hatten ein gemeinsames Ziel: unseren Kindern und Jugendlichen ein unvergessliches Weihnachtsfest zu bereiten – mit fröhlichem Beisammensein und Geschenken für alle unter dem Baum. Zahlreiche Unternehmen und Organisationen haben uns zu diesem Zweck mit Wunschbaumaktionen unterstützt. Und auch wenn es schon eine Weile her ist, möchten wir an dieser Stelle einfach noch einmal herzlich DANKE sagen.

Das ist ganz im Sinne Albert Schweitzers, der einmal äußerte: „Das Danken ist mir eine ernste Sache.“ Der Geburtstag unseres Namensgebers jährte sich am 14. Januar zum 150. Mal. Der Menschenfreund, Friedensnobelpreisträger und „Urwalddoktor“ inspiriert auch mehr als 50 Jahre nach der Gründung der Albert-Schweitzer-Kinderdörfer unser tägliches Handeln. Anlässlich des Jubiläums werfen wir einen Blick auf das Leben des promovierten Theologen, Philosophen und Mediziners Albert Schweitzer. Aus gutem Grund: Seine Maxime der „Ehrfurcht vor dem Leben“ hat nichts an Aktualität verloren.

Darüber hinaus erfahren Sie in diesem Heft, vor welchen Herausforderungen eine Jugendhilfeeinrichtung wie das ASK auch in diesem Jahr steht, wie der Alltag unserer Schützlinge aussieht und wie wir jeden Tag versuchen, ihn ein Stück besser zu machen. Das wird uns auch in Zukunft nur mit Ihrer Hilfe gelingen. Wir blicken voller Zuversicht auf das Jahr 2025 und sind überzeugt, dass wir auch weiterhin auf Sie zählen können.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!
Ihre

Simone Scharfe *Michèle Passehl*

Simone Scharfe

Michèle Passehl

FACH-
ARTIKEL



Zusammen sind wir stark!

Das ambulante Multifamilientherapie-Angebot des ASK stellt sich vor

Seit 2008 geht das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) mit der pädagogischen Methode der Multifamilientherapie (MFT) neue Wege. Die Idee in der Jugendhilfe, gleichzeitig mit mehreren Familien an ihren Problemlagen zu arbeiten, hat die Mitarbeiter*innen des ASK schnell begeistert. Das eigenständige Angebot „Multifamilientherapie als ambulante Hilfe zur Erziehung“ gibt es an den Standorten Hanau und Frankfurt. In der Gruppe werden vielfältige Themen der Familien bearbeitet, wie zum Beispiel: Streitsituationen, körperliche und psychische Gewalt,

Geschwisterrivalitäten, soziale Isolation, Entwicklung von Alltagsstrukturen, Akzeptanz von Regeln, Klärung von Beziehungsdynamiken und Schulprobleme. Zudem können Rückführungsprozesse von Kindern aus einer Inobhutnahmestelle oder Wohngruppe durchgeführt werden.

6-8 Familien treffen sich wöchentlich in der Gruppe und lernen miteinander und voneinander. Die Multifamilientherapeuten*innen des ASK regen den Austausch der Familien untereinander an. Dadurch entstehen schnell neue Lösungsideen. In typischen Alltagssituationen, wie zum

Beispiel beim gemeinsamen Mittag- oder Abendessen, können Familien Situationen neu erleben. Gemeinsam entwickelte Ideen werden in einem geschützten Rahmen ausprobiert. Eltern stärken sich gegenseitig darin, konsequent zu bleiben, motivieren sich, positive Kontakte zu ihren Kindern aufzubauen und werden dabei von den anderen Familien beraten und unterstützt.

Die Eltern arbeiten in der MFT-Gruppe an alternativen Handlungsmöglichkeiten, um ihr Kind in schwierigen Situationen angemessen zu begrenzen.

Probleme lösen und Spaß haben

Die anderen Familien unterstützen diese dabei und geben wertvolle Handlungs-ideen. Kinder erleben plötzlich ruhigere Eltern, welche auf sie eingehen und ihnen Sicherheit geben.

Dies trägt wiederum zur Deeskalation schwieriger Situationen bei und fördert einen positiven Beziehungsaufbau innerhalb der Familie. Die Familien geben sich gegenseitig Rückmeldungen und tauschen sich zu schwierigen Erziehungsfragen aus. Selbst sprachliche oder kognitive Barrieren spielen dabei keine Rolle. Die MFT-Gruppe zeichnet sich durch einen wertschätzenden Umgang aus, bei dem Rücksicht genommen wird. Zudem gibt es positive Nebeneffekte: Eltern verbessern z. B. ihre Deutschkenntnisse und können dadurch ihre

Kinder u. a. bei den Hausaufgaben besser unterstützen. Zudem entsteht eine bessere Vernetzung der Familien, auch außerhalb der Gruppe, und alle Kinder in der Familie profitieren von der Hilfe. Die Gruppentermine werden individuell und nach den Bedarfen der Familien durch die Multifamilientrainer*innen für den jeweiligen Tag geplant und vorbereitet. Dabei wird immer darauf geachtet, dass jedes Familienmitglied mitmachen kann.

Durch die Einbindung von Alltagssituationen in der MFT und die ergänzende aufsuchende Arbeit der Multifamilientrainer*innen in den Familien (2 Stunden/Woche) wird ein nachhaltiger Transfer in den häuslichen Alltag ermöglicht. Dieser Transfer führt zu einer schnellen Wirksamkeit und

Veränderung innerhalb der Familie. Die Familien bestätigen diese Erfolge durch ihre Rückmeldungen, indem sie Werbung für die MFT-Gruppe mit folgender Botschaft machen: „Brauchen Sie Hilfe bei Erziehung, kommen sie zu uns :)“.

Christian Scharfe,
EINRICHTUNGSLEITUNG
FAMILIENORIENTIERTER BEREICH,
ASK WETZLAR

Michèle Boic,
ABTEILUNGSLEITUNG
MULTIFAMILIENTHERAPIE,
ASK HESSEN E. V.

Die MFT-Gruppe in Frankfurt trifft sich regelmäßig donnerstags und einmal im Monat samstags in den Räumlichkeiten des ASK in Frankfurt-Sachsenhausen. Jedes Gruppentreffen beginnt mit einer Eingangsrunde, in der jeder seine aktuellen Gefühle und Anliegen benennen darf. Um die Interaktion zwischen den Eltern und den Kindern zu fördern, wird viel gemeinsam gespielt, z. B. Sitzfußball. Anschließend findet eine MFT-Übung zu unterschiedlichen Themen wie Familienregeln, Gefühle oder Selbstwirksamkeit statt. Abgerundet wird jedes MFT-Treffen mit einem gemeinsamen Essen, zu dem jede Familie aus ihrem kulturellen Hintergrund Gerichte mitbringen kann. Dieses gemeinsame Beisammensein genießen die Familien sehr und es werden öfter Rezepte ausgetauscht. In einem der letzten MFT-Treffen wurde gemeinsam erarbeitet, was MFT für die Familien bedeutet und was sie als Gruppe verbindet.

Hierbei wurde deutlich, dass die Familien die Zusammenarbeit und die Unterstützungsmöglichkeiten besonders bereichernd finden. Die Kinder lieben die Spiele und die gemeinsame Zeit mit ihren Eltern. Dies stärkt die Beziehung und Kommunikation untereinander. Der Austausch über Gefühle und das Benennen der eigenen Gefühle ist für viele Familien neu und führt zu einem besseren Verständnis füreinander. Auch Konflikte können auf eine andere Art und Weise durch die Inputs der anderen Eltern gelöst werden. Viele Eltern beschreiben, dass es manchmal schwer ist, den Weg nach Frankfurt-Sachsenhausen zu meistern und die Kinder zu motivieren. Jedoch beschreiben sie auch, dass die Kinder danach oft glücklicher und ausgeglichener sind. Die Erfahrungen der Familien wurden auf Bildern festgehalten.

Hier einige Zitate von Eltern und Kindern aus der Gruppe:

Eltern:

„Bei MFT bekommt man das Gefühl, einfach man selbst sein zu können und es wird einem zugehört.“

„Ich werde unterstützt. Dadurch werde ich als Mama stark und das macht auch mein Kind stark. Unsere Kinder sind unser Spiegelbild.“

„Ich gehe gerne zu MFT, um eine stabile Beziehung zu meiner Tochter aufzubauen. Ich will lernen, auf ihre Gefühle eingehen zu können und sie wahrzunehmen.“

Kinder:

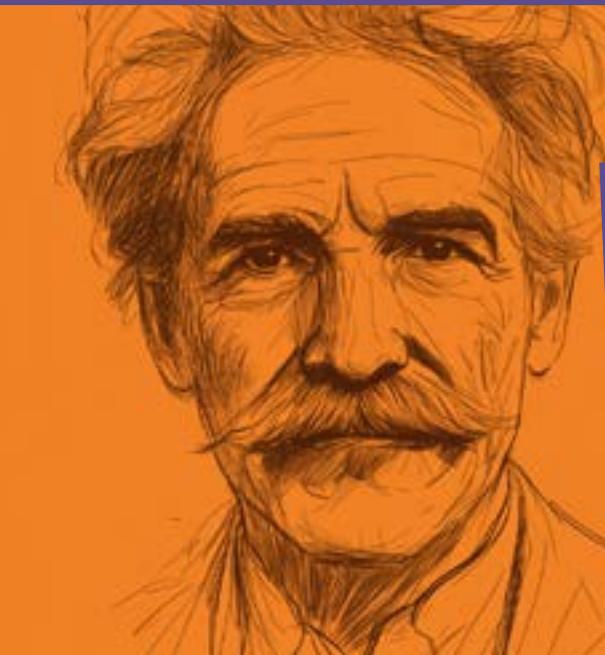
„Ich freue mich, wenn ich mit anderen Kindern spielen kann und habe Freunde gefunden.“

„Mir macht das Spielen, Basteln und das gemeinsame Essen mit meinen Eltern Spaß.“

„Wir haben bei der MFT neue Spiele und Sachen gelernt, die wir auch zuhause machen können.“

**Iris Parakenings
und Vera Rafeld,**
MFT TEAM FRANKFURT,
ASK HESSEN E. V.





Ehrfurcht vor dem Leben

Wir feiern 150 Jahre Albert Schweitzer

6 Im Jahr 2025 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: den 150. Geburtstag von Albert Schweitzer und gleichzeitig den 60. Todestag eines der bedeutendsten Humanisten und Philosophen des 20. Jahrhunderts. Als Einrichtung, die seinen Namen trägt, fühlen wir uns tief mit seinem Erbe verbunden und stellen die Werte, die er verkörperte, in den Mittelpunkt unserer Arbeit.

Albert Schweitzer wurde am 14. Januar 1875 in Kaysersberg, im Elsass, geboren. Er war nicht nur ein engagierter Arzt, sondern auch ein begnadeter Musiker, promovierter Theologe und Philosoph. Das Wirken von Albert Schweitzer erstreckt sich über viele Bereiche. Als Arzt in Afrika setzte er sich für die medizinische Versorgung der Bedürftigen ein und gründete ein Krankenhaus in Lambarene in Gabun, wo er unermüdlich arbeitete, um das Leben der Menschen zu verbessern. Sein Lebenswerk war

geprägt vom selbstlosen Einsatz für die Menschheit und einem tiefen Respekt vor allen Lebewesen. Seine Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“, die er formulierte, ist ein Leitgedanke, der auch heute noch von großer Bedeutung ist und uns in unserer täglichen Arbeit inspiriert. In den letzten 60 Jahren nach seinem Tod hat sich die Welt stark verändert, doch die Herausforderungen, vor denen Kinder und Jugendliche stehen, sind nach wie vor präsent. In unserem Kinderdorf setzen wir uns dafür ein, dass jedes Kind die Chance auf ein liebevolles Zuhause, Bildung und eine positive Zukunft erhält. Wir glauben fest daran, dass jedes Kind das Recht auf Geborgenheit und Unterstützung hat – Werte, die auch Albert Schweitzer zeitlebens hochgehalten hat. Schweitzers Engagement für die Schwächsten in der Gesellschaft ist ein Vorbild für uns. Er hat uns gelehrt, dass wir Verantwortung für unsere Mitmenschen tragen und aktiv dazu beitragen sollten, die Welt zu einem besseren Ort

zu machen. In diesem Sinne arbeiten wir im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. täglich daran, den Kindern und Jugendlichen, die zu uns kommen, ein sicheres und förderndes Umfeld zu bieten. Wir stärken ihr Selbstbewusstsein und helfen ihnen, ihre Träume zu verwirklichen.

Im Jubiläumsjahr möchten wir nicht nur auf das Erbe von Albert Schweitzer zurückblicken, sondern auch nach vorne schauen. Wir laden alle ein, sich gemeinsam mit uns für die Belange von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. Ob durch ehrenamtliche Tätigkeiten, Spenden oder einfach durch das Teilen unserer Botschaft – jeder Beitrag zählt und kann einen Unterschied für die Schwächsten in unserer Gesellschaft machen.

Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR

Bürgerstiftung Hanau
Stadt und Land
spendet dem ASK
großzügig

Große Herzen, große Taten

Mit sehr viel Freude und Dankbarkeit nahmen Anfang März die Vertreter des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hanau – der Geschäftsführende Vorstand Dr. Wolfram Spannaus und die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und Spenderbetreuung Susanne Högler – den Scheck der Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land entgegen. Überreicht wurden die Spenden vom Kuratoriumsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Landrat Stolz, gemeinsam mit dem stellvertretenden Kuratoriumsvorsitzenden, Oberbürgermeister Claus Kaminsky, dem Vorstandsvorsitzenden der Bürgerstiftung, Landrat a. D. Karl Eyerkaufner, und dem Sparkassenvorstand Nils Galle.

Die Bürgerstiftung Hanau Stadt und Land wurde von der Sparkasse Hanau ins Leben gerufen, um soziale Vereine und Institutionen in der Region zu unterstützen. Im Rahmen der feierlichen Übergabe wurden zwei bedeutende Stiftungsfonds unter dem Dach der Bürgerstiftung vorgestellt, die das Albert-Schweitzer-Kinderdorf fördern: Die Bubenheimer-Stiftung mit einer großzügigen Ausschüttung von 12.000 Euro und die Edelblut-Stiftung, die mit 8.000 Euro erstmals ihre Erträge zur Verfügung stellt. Die Erblasser beider Fonds haben in ihren Testamenten festgelegt, dass die Erträge aus ihrem Nachlass dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf zugutekommen sollen. Diese Entscheidung ermöglicht es ihnen, auch über ihren Tod hinaus Gutes zu tun und einen positiven Einfluss auf das Leben von Kindern und Jugendlichen im Kinderdorf auszuüben.

7 „Wir sind dankbar für die Unterstützung, die wir durch die Bürgerstiftung erhalten“, sagte Dr. Wolfram Spannaus während der Übergabe. „Diese Mittel werden uns helfen, unsere wichtigen Projekte im Albert-Schweitzer-Kinderdorf weiterzuführen und den Kindern ein liebevolles und sicheres Zuhause zu bieten.“



Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

3-Tage-Selbstbehauptungskurs

für junge Mädchen in Kooperation mit Lawine e. V.

Im Winter kam der Wunsch der Mädchen aus der WG Rosenau auf, einen Selbstbehauptungskurs zu machen. Daraufhin sprachen wir über die Erfahrungen der Mädchen und entwickelten gemeinsam einen Plan für die Gestaltung des Selbstbehauptungskurses. Schnell war deutlich, dass der Kurs nur von einer Frau durchgeführt werden sollte. Bei der Recherche nach einem solchen Kurs wurden wir auf die Lawine e. V. aufmerksam und fragten eine Kooperation an.

Schließlich fand in den Sommerferien ein 3-tägiger Selbstbehauptungskurs für Mädchen in unserem Dietrich-Brüggemann-Zentrum statt. Gemeinsam mit der Kursleiterin Frau Schmitt konnten Themen zur Prävention von sexueller Gewalt erarbeitet werden. Der Kurs fand in einem sicheren Raum für die Mädchen statt, der durch spielerische Elemente bereichert wurde und zudem ausreichend Rückzugsorte bot.

Zum Einstieg stand das Thema Gefühle im Fokus. Dabei wurden Gefühle gesammelt, wahrgenommen und eingeordnet. Gemeinsam erkannte die Gruppe, dass alle Gefühle ihre Berechtigung haben und einen Sinn erfüllen.

Aufbauend darauf wurde am zweiten Tag auf die eigenen Grenzen geschaut. Die Mädchen konnten herausfinden, welche Berührungen für sie okay sind, woran sie das erkennen und wem sie solche Berührungen erlauben möchten – und wem nicht. Als Hilfsmittel konnten sie ihre persönlichen Grenzen mit einer Stopp-Karte verdeutlichen. Dabei haben sie gelernt, auf ihr Bauchgefühl zu vertrauen. Ein Resümee der Gruppe: Grenzen sind individuell und Berührungen dürfen ausschließlich mit dem jeweiligen Einverständnis stattfinden.

Zudem wurde über gute und schlechte Geheimnisse und dem Umgang damit gesprochen.

Der letzte Tag stand unter dem Thema Prävention direkter sexueller Gewalt. Dabei wurden Formen von sexueller Gewalt kindgerecht eingeordnet und besprochen. Ein Beispiel hierfür war: „Darf mein Freund mich küssen?“ Spielerisch konnten sie üben, „Nein!“ zu sagen und für sich herauszufinden, was sich für sie okay anfühlt und was nicht. In einem Rollenspiel stellten die Mädchen eine Bus-Situation nach, in der sie lernen konnten, wie sie sich aus einer grenzüberschreitenden Situation mit einer fremden Person entziehen können. Sie haben verschiedene Methoden erlernt und eingeübt, um sich beispielsweise Hilfe von anderen Fahrgästen zu holen. Außerdem haben sie gelernt, dass sie zur Selbstprävention schreien und über Stühle klettern dürfen.

Auch gefährliche Situationen im Internet wurden gemeinsam besprochen, sodass sie lernen konnten, was Cybergrooming ist oder wie sie bei dem Erhalt unangemessener Bilder über Snapchat reagieren können. Gemeinsam haben sie eine Check-Liste darüber erstellt, was im Chat okay ist und was nicht.

Zum Schluss haben die Mädchen eine Hilfe-Karte erstellt, auf der sie festhalten konnten, an wen sie sich individuell wenden können, wenn sie ein Problem haben.

Cansu Kirbiyik,
WOHNGRUPPE HAMMERSBACH,
ASK HANAU

Rad: „Wir haben gelernt, wie man sich selbst behauptet und wir haben über Gefühle geredet. Wir haben auch gelernt, dass Gewalt nicht okay ist und „Nein“ nein bedeutet. Wir haben auch gelernt, dass Hilfsbereitschaft etwas Gutes ist. Ich fands schön.“

Mar.: „Wir haben über Verteidigung gesprochen. Es hat Spass gemacht. Wir haben auch viele Spiele gespielt.“

Rai: „Ich fands gut. Man hat viel über Behauptung gelernt.“



L, 11 Jahre: „In den Sommerferien 2024 nahm ich vom 20.08. - 22.08. an einem Selbstbehauptungskurs teil. Der Kurs wurde von Luisa (Lawine e. V.) im Dietrich-Brüggemann-Zentrum geleitet. Der Kurs hat mir Spaß gemacht. Wir haben über Gefühle, Grenzen, (gute / schlechte) Geheimnisse und über Cybergrooming gesprochen. Wir waren am ersten Tag sechs Kinder und an den letzten zwei Tagen waren wir nur noch vier Kinder.“

Beim Selbstbehauptungskurs

hat mir gefallen:

- Die Spiele
- Die Armbänder
- Die Plakate

hat mir nicht gefallen:

- Die Busfahrt

Zuverlässiger Partner Umicore

Die Höhe der Spende war dann doch überraschend: „In Anbetracht der angespannten allgemeinen wirtschaftlichen Lage haben wir nicht damit gerechnet, erneut eine so großzügige Zuwendung zu erhalten“, sagte Susanne Högler, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spendenbetreuung. „Umso mehr freuen wir uns über die 10.000 Euro und danken Umicore von ganzem Herzen für die erneute Spende und die langjährige Unterstützung.“ Dr. Bernhard Fuchs, Vorstandsvorsitzender der Umicore AG & Co. KG, verwies darauf, dass ihm sehr wohl bewusst sei, wie dringend soziale Einrichtungen wie das Albert-Schweitzer-Kinderdorf auf kontinuierliches Engagement und langfristige Planbarkeit angewiesen sind.

Die Spende an das ASK und andere Hilfsorganisationen übergab Umicore im Rahmen einer Veranstaltung im Jugendtreff Lamboy. „Soziales Engagement ist fest in unserer Unternehmenskultur verankert“, sagte Fuchs. „Mit unserer jährlichen Weihnachtsspende möchten wir gezielt dazu beitragen, wichtige Initiativen in unserer Region nachhaltig zu fördern. Als lokaler Partner liegt es uns am Herzen, die wertvolle Arbeit dieser Einrichtungen zu stärken und langfristig zu sichern.“

Der Spendenbetrag von Umicore wird direkt in die Multifamilientherapie (MFT) in Hanau und Frankfurt fließen. „MFT ist ein Gruppenangebot für Eltern und deren Kinder als ambulante

Hilfe zur Erziehung“, so Högler. „Dabei arbeiten stets mehrere Familien miteinander: In der MFT-Gruppe erarbeiten sie gemeinsam Lösungswege für Problemlagen in Erziehungs- und Beziehungsfragen unter Anleitung eines vom ASK geschulten MFT-Trainers. Unser zuverlässiger Partner Umicore gibt uns die Planungssicherheit, die wir brauchen, um ein komplexes Konzept wie MFT weiterzuentwickeln, umzusetzen und auszubauen.“

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU

Musikalische Förderung
im Kinderdorf Wetzlar



Unsere Smiling Drumcakes

Jeden Freitag ertönen im Kinderdorf Wetzlar Trommelklänge aus unserer Oase. Seit vielen Jahren bietet Herbert Elischer unseren Kindern die Möglichkeit, sich an Kongas, Bongos, dem Schlagzeug und vielen anderen Schlaginstrumenten auszuprobieren. Krönung des fleißigen Probens sind gemeinsame Auftritte, wie zum Beispiel am Weltkindertag in Wetzlar, den die Smiling Drumcakes traditionell miteröffnen.

Neben dem Erlernen eines Instruments bietet die Trommelgruppe den Kindern und Jugendlichen aber vor allem die Chance, durch gemeinsames Musizieren ihre persönliche und soziale Entwicklung zu fördern. Hier steht nicht nur das Erlernen von Trommeltechniken und Rhythmus im Fokus, sondern auch das Stärken von Teamarbeit, Kreativität und Konzentration.

Die Kinder arbeiten an eigenen Musikstücken, die dann mit Texten und Bewegungen kombiniert in Auftritten präsentiert werden. In einer entspannten und spielerischen Atmosphäre können sie ihre Stärken entdecken und Selbstvertrauen aufbauen.

Ermöglicht wird dieses Projekt durch Spenden, die es uns erlauben, die Instrumente in Schuss zu halten und notfalls auszutauschen und die Kinder und Jugendlichen für die Auftritte auszustatten.

Elisa Krasowski,
MITARBEITERIN DER INOBHUTNAHMESTELLE
UND KOORDINATORIN DER SMILING DRUMCAKES,
ASK WETZLAR



MT Logistik als starker Partner

MT LOGISTIK
Ihre Weltbegleiter



Ende November überreichte die Wetzlarer Firma MT Logistik bereits zum zweiten Mal in Folge eine Spende an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, um die wertvolle Arbeit des gemeinnützigen Vereins tatkräftig zu unterstützen. Bei ihrem Besuch im Kinderdorf wurde der symbolische Scheck von Christoph Theinl, Bereichsleiter Marketing & Vertrieb und dessen Kollegen Richard Kiehl an Susanne Högler, der Leiterin von Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring im ASK Hessen e. V., übergeben.

Ein Teil der Spende wird wie im vergangenen Jahr in die Förderung der therapeutischen Theatergruppe fließen. Diese Entscheidung wurde nicht zuletzt durch die gelungene Aufführung des Theaterstücks „Sicherer Hafen voraus“ inspiriert, an deren Besuch sich Christoph Theinl noch heute gerne erinnert und die ihn nachhaltig beeindruckt hat. „Wir sind begeistert von der Kreativität und dem Engagement der Kinder und Jugendlichen. Ihre tolle Leistung hat uns gezeigt, wie wichtig solche Projekte für ihre persönliche Entwicklung sind“, so Herr Theinl bei seinem Besuch im Kinderdorf. Zusätzlich wird der andere Teil der Spende in verschiedene Freizeitaktivitäten investiert, um den jungen

Bewohnern des Kinderdorfs noch mehr Möglichkeiten zur Stärkung ihrer sozialen Fähigkeiten zu bieten und um kleine Auszeiten im belastenden Alltag zu finden.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar ist dankbar für die erneute Spende der Firma MT Logistik. Die Unterstützung zeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam an einer positiven Zukunft für die Kinder und Jugendlichen im ASK zu arbeiten. „Wir freuen uns sehr über die erneute großzügige Spende, die uns ermöglicht, so wichtige spendenfinanzierte Angebote wie die Theatergruppe aufrechtzuerhalten und den Kindern wertvolle Erfahrungen zu bieten“, so Susanne Högler. Die Spendenübergabe ist ein Zeichen der Unterstützung, die die Verbundenheit zwischen dem Unternehmen und dem Kinderdorf weiter stärkt. Mit der Hilfe von MT Logistik wird das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar auch in Zukunft ein sicherer Hafen für Kinder in Not sein.

**Öffentlichkeitsarbeit,
ASK WETZLAR**

NEUE RUBIK

FAMILIEN-
RATGEBER

Gefragt, geholfen

Für jede Frage die richtige Antwort

Birgit, 58

„Liebes Familienratgeber-Team, seit Jahren ist das gemeinsame Mittagessen in der Familie einmal in der Woche ein mir lieb gewordenes, wertvolles Ritual. Seit kurzem schauen dabei meine Schwiegertochter und mein Sohn während des Essens ständig aufs Handy. Die Kinder sind zappelig, die Gemeinschaft wird dadurch gestört. Was kann ich tun, um die Situation zu verändern, zu verbessern?“

Liebe Birgit, erst mal mein Kompliment an Sie, dass Sie wahrnehmen, dass die Handybenutzung und das Verhalten der Kinder einen Zusammenhang haben. Denn genau so ist es: Schauen Eltern in der Zeit der gemeinsamen Mahlzeit oder des gemeinsamen Spiels ständig auf Ihr Handy, erscheint es den Kindern so, als wäre das Handy wichtiger als sie. Kinder brauchen von ihren Eltern das Gefühl, wichtig zu sein. Kinder wollen gesehen und verstanden werden. Haben Kinder in ihren Eltern einen sicheren Hafen, bei dem sie sich geborgen und geliebt fühlen und zu dem sie kommen können, wenn sie gestresst sind, dann entwickelt sich zwischen Kindern und Eltern eine sichere Bindung. Diese Bindung ist das größte Geschenk, was Eltern ihren Kindern im Leben geben können. Wir wissen heute aus der psychologischen Forschung: Kinder mit einer sicheren

Bindung entwickeln sich prächtig und können den Sturm des Lebens auch unbeschadet verkraften. Wenn Eltern aber häufig bis ständig in Anwesenheit ihrer Kinder aufs Handy schauen, fühlen sich Kinder nicht gesehen, nicht beachtet. Dies führt dazu, dass Kinder in ihren Eltern nicht den Schutz und die Geborgenheit finden, die sie brauchen.

Sie entwickeln dann unsichere Bindungen zu ihren Eltern. Dies kann gravierende Auswirkungen auf ihr späteres Leben haben. Oft entwickeln sich innere Unruhe, Zurückgezogenheit, soziale Probleme und Lernstörungen. Ihre Frage ist somit sehr berechtigt. Bestimmt wissen Ihre Schwiegertochter und Ihr Sohn nicht, dass ihr Verhalten den Kindern schadet. In einer ruhigen Minute wäre es gut, wenn Sie mit Ihrem Sohn liebevoll darüber sprechen, was Sie beobachten.

Ihr Sohn wird merken, dass Sie ihn nicht kritisieren wollen, sondern dass sie ihm etwas aus Liebe zu Ihren Enkelkindern sagen wollen.



Mechthild Sckell,
DIPL.-PSYCHOLOGIN,
LEITERIN DER FAMILIEN-
BERATUNGSSTELLE,
ASK HESSEN E. V.

Weihnachtsstimmung in der Familiengruppe



In unserer Familiengruppe herrscht in der Vorweihnachtszeit meist reges Treiben. Es werden Plätzchen gebacken, Adventsgeschichten gelesen, gebastelt, dekoriert und so manches Weihnachtslied gesungen. Dieses Jahr haben die Jungen in der Gruppe zum Beispiel die Fenster mit bunten Weihnachtsmotiven bemalt. Auch ein Adventskranz wurde selbstgebunden und dekoriert. In den letzten Jahren wurde es zur Tradition, dass es an Weihnachten viele selbstgemachte Geschenke gibt.

Dafür wurden uns vor Weihnachten zwei ganz besondere Geschenke zuteil.

Anfang Dezember erhielten wir einen Anruf von einem Ehepaar aus der Nachbarschaft. Sehr zu unserer Freude haben die Nachbarn uns gefragt, ob wir Interesse an einer selbstgebauten Weihnachtskrippe hätten. Und so kam es, dass die Jungen zusammen mit einem Betreuer loszogen und bei den Nachbarn eine wunderschöne Weihnachtskrippe aus Holz mit Figuren abholten.



Auf dem Klavier im großen Esszimmer (außerhalb der Weihnachtszeit ist dies das Lego-Zimmer) wurde die Krippe aufgebaut und die Figuren aufgestellt. Der Jüngste in der Gruppe merkte an, dass noch der Weihnachtsstern fehle, und so hat er kurzerhand eine Sternschnuppe gebastelt, die über dem Stall aufgehängt wurde. Nun bietet die Krippe in der Gruppe immer wieder Gelegenheit, über die Weihnachtsgeschichte ins Gespräch zu kommen.

Ein anderes Geschenk wurde der Gruppenleitung am vorangegangenen Weihnachtsfest zuteil.

Die Familie hat zu Weihnachten ein besonderes Deko-Stück verschenkt. Und dieses Jahr kam es zum ersten Mal voll zur Geltung – sehr zur Freude aller kleinen und auch großen Kinder in der Gruppe. Seit diesem Jahr ziert ein Kranz aus Schienen den sonst eher traditionell geschmückten Baum. Auf diesen Schienen umkreist eine Lokomotive mit Licht und Geräuschen den Baum und zieht mehrere Waggons mit Geschenken und dem Weihnachtsmann hinter sich her. Wie in jedem Jahr wurde dann Weihnachten mit den Jungen in der Gruppe, Familie, Freunden und auch ehemaligen Bewohnenden der Gruppe teils traditionell, teils modern gefeiert. Nach dem Abendessen mit dem „Familienapfel“ (einem Apfel, der unter allen Anwesenden aufgeteilt wird als Symbol dafür, dass jeder ein Teil des Ganzen/der Gemeinschaft ist) wurde zunächst aufgeräumt und auf das Christkind gewartet. Es wurde gemeinsam beim Lichterglanz musiziert. Es ertönten Klavier, Blockflöte, Gesang und sogar ein Akkordeon. Nach der Bescherung blieb viel Zeit für das Aufbauen von neuen Lego-Bausätzen und das Ausprobieren von neuen Gesellschaftsspielen. Auch in der Zeit nach Weihnachten wurde in den Ferien oft bis spät in den Abend gemeinsam gespielt. Diese stille Zeit ohne viele Termine und Alltagspflichten ist ein Geschenk und alle genießen es sehr.

Familiengruppe Wedertz-Nosek,
ASK WETZLAR



Interaktiver Spielspaß in der Tagesgruppe

Spedition Altuntrans spendet einen ganz besonderen Spieltisch

Mit Glück hat dieser Spieltisch nichts zu tun. Es kommt auf Schnelligkeit und Reaktionsvermögen an, außerdem müssen die Spielenden äußerst aufmerksam und hochkonzentriert bei der Sache sein. Auf dem Tisch leuchten in schneller Folge handtellergroße Knöpfe in verschiedenen Farben auf, die von den Spielenden möglichst rasch gedrückt werden müssen – so sammelt ein Team Punkte. Wer nach Ablauf der Spielzeit von einer Minute die meisten Punkte erzielt, gewinnt das Spiel.

„Es ist toll zu sehen, wie viel Spaß die Kinder damit haben“, sagte Corinna

Altun bei der Übergabe, und ihr Mann ergänzt: „Genauso haben wir uns das vorgestellt. Wir wollten einer Gruppe als Ganzes zu Weihnachten etwas Gutes tun. Wie schön, dass die Pädagog*innen und die Kinder etwas in der richtigen Größenordnung gefunden haben.“ Die Größenordnung ist beachtlich: Familie Altun, Betreiber eines Transportunternehmens, wollte einer Gruppe ein hochwertiges Gerät oder Spielzeug spenden.

Das musste nicht lange gesucht werden. Das neue Spielgerät macht nicht nur Spaß, sondern ist auch pädagogisch sinnvoll. Es fordert die Kinder körperlich

und mental, bietet die Gelegenheit, die kognitiven Fähigkeiten auszubauen und passt perfekt in die Struktur unserer Tagesgruppe.

Vielen Dank an die Familie Altun, mit dem Spieltisch hat sie unseren Kindern und Jugendlichen eine Riesenfreude gemacht.

Dominik Melzig,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK HANAU



Der Strong Viking Hindernislauf

Die Wohngruppe Steinheim war mittendrin (im knöcheltiefen Matsch) statt nur dabei!

Am 1. Juni sollte es also endlich losgehen: Die Jugendlichen und wir Pädagoginnen waren schon Tage zuvor super aufgeregt. Auch der kontinuierliche Nieselregen konnte die Stimmung nicht trüben. Damit auch alle anderen Teilnehmer*innen das Team „Steinheim“ erkennen, wurden vorab zusammen mit den Jugendlichen Team-Shirts gebatikt. Vor Ort in Wächtersbach waren wir alle zunächst von der Größe des Events geflasht. Ein Shuttle-Bus brachte uns zum Hauptgelände. Dort gab es u. a. einen DJ, der mit seinen Beats die Stimmung anheizte. Dann hieß es: Einstimmen auf den anstehenden Lauf. Mit „Jumping-Jacks“ und Kniebeugen haben wir uns zusammen mit anderen Teilnehmenden warm gemacht. Dann hieß es, einen großen Kreis zu bilden und sich einzuschwören: „Vikings never quit! We leave no viking behind! Vikings conquer their fears.“ Von nun an: Wikinger-Modus an und los gehts! Als Gruppe absolvierten wir die 3 km lange Strecke – über Stock und Stein und durch knöcheltiefen Matsch. Nicht nur einmal haben wir unsere Schuhe gesucht.

Die Strecke war nur als Team zu bewältigen, da wir uns helfen mussten, Schlamm-Wälle zu erklimmen, oder weil wir uns gegenseitig huckepack nehmen mussten. Wir sind alle über uns hinausgewachsen und waren am Ende mächtig stolz. Im Ziel – nass bis auf die Haut – freuten wir uns über ein Teilnehmer*innen-Shirt und eine Medaille. Dann stellte sich nur noch die Frage: Wie kommen wir zurück in die Wohngruppe, ohne dass wir im Anschluss einen neuen Gruppenbus benötigen? Wir sahen alle aus wie sehr unappetitliche Matsch-Schnitzel ...

Doch dann haben wir uns kurzerhand alle in Müllsäcke geworfen und schon war das Problem gelöst. Wenn es nach uns geht, können wir nur jedem empfehlen, an diesem besonderen Event teilzunehmen.

Nadja Just,
WG STEINHEIM,
ASK HANAU

Starkes Zeichen der Verbundenheit

Erneute Spende von Abbott an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Das global tätige Gesundheitsunternehmen Abbott hat auch im vergangenen Jahr wieder eine großzügige Spende an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf (ASK) in Wetzlar geleistet und damit die soziale Partnerschaft mit der Einrichtung weiter gestärkt. Die Spende, die im Rahmen der Wunschbaumaktion der Mitarbeitenden sowie durch eine besondere Zuwendung der Geschäftsführung erfolgte, unterstreicht die gewachsene Verbundenheit des Unternehmens mit der Einrichtung und deren soziales Engagement.

Neben der Spende der Mitarbeitenden hat auch die Geschäftsführung von Abbott einen besonderen Beitrag geleistet. Sie rundete die Spende durch eine zusätzliche finanzielle Zuwendung in Höhe von 4.000 Euro auf, die die laufenden Projekte des Kinderdorfs unterstützt. Ein Teil der Spende fließt in die Errichtung einer neuen Wohngruppe für psychiatrisch belastete Jugendliche, während der andere Teil der Finanzierung von Freizeitaktivitäten der Wohn- und Familiengruppen dienen wird.

„Wir sind stolz darauf, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in seiner wertvollen Arbeit zu unterstützen. Die enge Zusammenarbeit zwischen Abbott und dem Kinderdorf ist für uns nicht nur eine Herzensangelegenheit, sondern auch ein



Ausdruck unserer Unternehmenswerte“, so Marcus Bernschein und sein Kollege Matteo Maraschi, Regional Directors bei Abbott in Wetzlar.

„Die langjährige Unterstützung von Abbott bedeutet uns sehr viel. Sie hilft uns nicht nur, unsere täglichen Aufgaben zu erfüllen, sondern auch, innovative Projekte zu realisieren, die den Kindern zugutekommen“, bedankte sich Susanne Högler, Leitung der Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., bei ihrem Besuch bei Abbott im Dezember.

Die wiederholte Spende von Abbott zeigt, wie wertvoll und nachhaltig Unternehmensengagement in der Region sein kann und ist zugleich ein starkes Statement für soziale Verantwortung. Das ASK Wetzlar bedankt sich von ganzem Herzen beim gesamten Team von Abbott und freut sich auf weitere gemeinsame Projekte.

Simone Scharfe,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR

„Weihnachten wie einst“ ...

... ist ein selbstgeschriebenes Gedicht einer 14-jährigen Bewohnerin der Inobhutnahme Hammersbach

Für viele Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene ist die Weihnachtszeit eine ganz besondere Zeit. Positive, aber auch nicht so positive Erinnerungen werden geweckt. Die Wunschlisten an den Weihnachtsmann oder das Christkind sind lang, die Erwartungshaltung ist groß und der Spannungsbogen ist kaum zu ertragen. So oder so ähnlich erleben wir es auch jedes Jahr in der IO Hammersbach.

„Ob es den Weihnachtsmann wirklich gibt?“, „Wie das Christkind wohl aussieht?“, „Wie kann der Nikolaus hier bei uns und gleichzeitig bei so vielen anderen Kindern sein?“, „Wie groß ist der Schlitten?“ – diese oder ähnliche Fragen werden jedes Jahr in der Gruppe besprochen. Und wie jedes Jahr bekommen die Kinder und Jugendlichen ihren wunderbaren Weihnachtsbaum sowie die tollen Geschenke, auf unerklärliche Weise. Denn tatsächlich „gesehen“ hat unseren Weihnachtsmann und/oder das Christkind noch niemand. Dieses Jahr wollten es die Kinder und Jugendlichen aber sehr genau wissen und haben mit Mehl am Boden dem „Überbringer der Weihnachtsgeschenke“ eine Art „Falle“ gebaut. Denn wie sie ganz genau wissen, werden nicht nur bei „Sherlock Holmes“ die Verbrecher mit Hilfe von Spuren überführt. Gedacht, getan. Doch an diesem „Heiligabend“ kam es wie es kommen musste: In einem unbeobachteten Augenblick wurden die Geschenke unter den Baum gelegt, die bereitgestellten Kekse waren aufgegessen, die Milch getrunken und weiße Schuhabdrücke wurden hinterlassen. Somit handelte es sich um einen „Teilerfolg“ und die Kinder und Jugendlichen waren mit ihrem Plan und ihrem Erfolg sehr zufrieden.

Doch das unerwartetste Geschenk machte eine 14-jährige Bewohnerin, die ihre Gedanken zum Thema „Weihnachten“ in folgendem Gedicht zum Ausdruck brachte:



WEIHNACHTEN WIE EINST

*Ich wünsche mir vom Heiligen Christ,
ein Weihnachtsfest, wo keiner vergisst,
worum es geht in der heiligen Nacht,
was Gott in seiner Liebe bedacht.*

*Da selbst zum Kind geworden,
in seiner Liebe sind wir geborgen,
er bracht Vergebung zu uns Menschen,
damit wir uns lieben ganz ohne Grenzen.*

*Ich wünschte mir zum Weihnachtsfest,
dass alle halten zusammen ganz fest.
Alle gemeinsam unter einem Baum,
ja das wäre Mein Weihnachtstraum.*

*Das Kind in der Krippe kann alles richten,
vertrauen wir ihm und lassen es walten,
nur Gott kann unsere Erde erhalten.*

*So wünsche ich euch zum Fest Gottes Segen,
Gesundheit, und Liebe auf allen Wegen.*

L., 14 Jahre

Nastasja Krupop,
PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN
IO HAMMERSBACH,
ASK Hanau

Die Ruhe nach dem Sturm

Es war ein stürmisches Jahr in der Wohngruppe Heuchelheim.

Ende 2023 vollzog sich in unserer Gruppe eine zügige Umstrukturierung von der ehemaligen Familiengruppe zur Regelwohngruppe. Auch im Jahre 2024 brachte dies viele Neuerungen mit sich: zwei neue Kinder, neue Strukturen und Verantwortlichkeiten, neue pädagogische Mitarbeiter*innen und Bezugspersonen, zwischenzeitlich einige Übergangslösungen und schließlich auch eine neue Gruppenleitung. Alle Beteiligten waren stets bemüht, die Änderungen einfühlsam zu begleiten und den Kindern auch in dieser Umbruchsphase Halt zu bieten – keine leichte Aufgabe. So gehörte das Jahr, trotz des vollen Einsatzes der Beteiligten, zu einem der emotionaleren und stellte eine eher kurvige Stelle in der Achterbahnfahrt des Lebens dar.

Doch rechtzeitig zur besinnlichen Jahreszeit ist auch in der Wohngruppe Heuchelheim die Ruhe eingekehrt. Die Ruhe der Weihnachtszeit, aber auch jene eines routinierten und gewohnten Alltags. Die jungen Menschen der Gruppe haben in den letzten Monaten beeindruckende Fortschritte gemacht und viele persönliche Meilensteine erreicht. Dies ist Anlass zum Feiern, finden wir.

Ebenso feierenswert: Die Herkunftsfamilien waren über das Jahr hinweg eine Konstante im Leben der bei uns wohnhaften jungen Menschen. Nicht nur wir, sondern auch die Eltern und Großeltern setzten sich dieses Jahr sehr für ihre Kinder ein. Wir sind sehr dankbar über den positiven Bezug, den unsere jungen Bewohner*innen zu ihnen haben.

Wegen dieses erlebnisreichen Jahres stand für uns als Team fest: Wir wollen am Ende dieses Jahres einmal alle zusammenkommen und ein Fest der Dankbarkeit feiern.

Mitte Dezember war es so weit. Das halbe Team sowie Familienangehörige aller dem Hause zugehörigen Kinder und Jugendlichen kamen zusammen. Bei Kaffee, selbstgemachten Kuchen und von den Kindern gestanzten Plätzchen wurde ausgelassen genossen und geplaudert. Zwei Familien traten am kürzlich gespendeten Kicker gegeneinander an, andere blieben lieber in der Nähe von Sofa und Kuchen. Alles in allem war es eine harmonische und fröhliche Zeit.

Wir sind stolz auf uns und das, was wir dieses Jahr geleistet haben. Und wir sind stolz auf die Familien unserer Kinder und Jugendlichen. Nach dem steinigen Weg des letzten Jahres sind wir so froh, es gemeinsam erfolgreich als großes Team aus vielen Generationen und Hintergründen abgeschlossen zu haben.



WG Heuchelheim,
ASK WETZLAR

Klassenprojekt der IK10B



Aktion der Max-Weber-Schule in Gießen zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Wetzlar

Im Dezember 2024 fand an der Max-Weber-Schule in Gießen ein besonders engagiertes Klassenprojekt der IK10B statt. Ziel des Sozialprojekts war es, in Begleitung ihrer Lehrerin Frau Koppe, eine Spendenaktion zugunsten einer sozialen Organisation selbstständig zu planen und durchzuführen – von der Auswahl der begünstigten Einrichtung, bis hin zur Spendenübergabe. Groß war unsere Freude darüber, dass sich die Berufsschulklasse entschied, ihr Sozialprojekt dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar zu widmen.

Die Schülerinnen und Schüler der IK10B setzten auf eine einfache, aber sehr effektive Methode, um Spenden zu sammeln: Sie organisierten einen Waffelverkauf und luden die Mitschüler*innen und Lehrkräfte ein, nicht nur in den Genuss einer süßen Leckerei zu kommen, sondern gleichzeitig

auch eine gute Sache zu unterstützen. Ein besonderer Dank gilt hier dem Herkules Markt in Gießen, der die gesamten Zutaten für die Waffeln kostenlos zur Verfügung stellte. Zum Waffelverkauf wurde zudem eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Neben der Spendenanfrage in den Ausbildungsbetrieben ging die IK10B mit Spendendosen durch die Klassen und motivierte Mitschülerinnen und Mitschüler dazu, kleine Geldbeträge zu spenden.

Durch das tolle Engagement der Klasse konnte schließlich ein Gesamterlös in Höhe von 1.600 Euro erzielt werden. Dieser wurde kurz vor Weihnachten von den Klassenvertretern Paul Georges und Luca-Tim Schäfer in Form von Bowling- und Kinogutscheinen sowie einem Budget für Freizeitaktivitäten bei einem Besuch im ASK Wetzlar an Susanne Högler übergeben.

Sie bedankte sich herzlich bei allen Schülerinnen und Schülern der IK10B für ihre tatkräftige Unterstützung. Ebenso dankte sie der gesamten Max-Weber-Schule für die Durchführung sowie den Ausbildungsbetrieben, der Canon Gießen GmbH, der Bender GmbH & Co. KG, der Mettler Toledo GmbH und der dormiente GmbH, für die finanzielle Unterstützung. Susanne Högler betonte, wie wichtig solche Projekte für die Arbeit des Kinderdorfs seien, da sie aktiv einen wichtigen Beitrag zu einer besseren Zukunft für die bei uns lebenden Kinder und Jugendlichen leisten.

Herzlichen Dank!

Simone Scharfe,
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT,
ASK WETZLAR

Herzlich willkommen im
CONNECT
Fortbildungsjahr 2025!

Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte aus der pädagogischen und psychosozialen Praxis



Mit dem neuen Programm möchte CONNECT auch 2025 seinen Beitrag leisten und Pädagog*innen, Therapeut*innen und Lebenswegbegleiter*innen mit einem bunten Angebot an Fort- und Weiterbildungen sowie Supervisionen bedarfsgerecht unterstützen. Denn um Kinder, Jugendliche und ihre Familien bestmöglich fördern zu können, müssen auch die Begleitenden selbst im Austausch mit Wissen und Informationsvermittlung unterstützt werden.

Inhaltlich erwartet die Teilnehmenden eine bunte Palette aus praxisnahen Seminaren zu den Themen:

- Kommunikation
- Konflikte und Krisen
- Traumapädagogik
- Kinderschutz
- Systemisches Arbeiten
- Psychische Erkrankungen und deren Auswirkungen
- Multifamilientherapie
- u. v. m.

Neuigkeiten in 2025: Wir haben uns vergrößert und bieten unsere Seminare nun auch in Lahnau-Atzbach (zwischen Wetzlar und Gießen) an.

Wir freuen uns auf vielfältige Begegnungen in Hanau, Frankfurt oder Atzbach – oder sehr gerne auch mit maßgeschneiderten Angeboten vor Ort in externen Einrichtungen.

Zu allen Fragen rund um die Seminare und Inhouse-Schulungen erreichen Sie das CONNECT-Team:

per Telefon **06181 2706-6612**
per E-Mail **connect@ask-hessen.de**

Lea Jackson,
LEITUNG CONNECT,
ASK HESSEN E.V.

Das gesamte CONNECT-Angebot finden Sie hier



Einfach den Code scannen!

Wünsch dir was!

Einzelwünsche, Gruppenwünsche, Gutscheine – das neue Service-Center Hanau aufLADEN legte sich mächtig ins Zeug und sammelte fleißig Geschenke von den Besucher*innen der Hanauer Innenstadt.



Hanau aufLADEN

Kinder und Jugendliche des ASK Hanau freuen sich über großes Engagement unserer Sponsoren



Wirtschaftsministerium

Die Mitarbeitenden des Wirtschaftsministeriums Hessen waren auch in diesem Jahr ausgesprochen großzügig. Minister Kaweh Mansoori ließ es sich nicht nehmen, die Weihnachtsgeschenke selbst zu übergeben.

„Bekommen wir denn auch etwas zu Weihnachten?“ Viele Fragen wie diese müssen unsere Pädagog*innen im Dezember beantworten. Klar, auch unsere Kinder und Jugendlichen erwarten ungeduldig das Fest des Schenkens und sind wie alle jungen Menschen voller Vorfreude. Dafür, dass diese Erwartung nicht enttäuscht wird, sorgen zahlreiche Unternehmen und Institutionen mit ihren Wunschbaumaktionen. Einige unterstützen die Albert-Schweitzer-Kinderdörfer in

Hanau und Wetzlar bereits seit Jahren, manche von ihnen sind im letzten Jahr neu dazugekommen. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass unsere Schützlinge ein schönes Weihnachtsfest erleben und jeder mindestens ein Geschenk unterm Weihnachtsbaum auspacken kann. Alle Wunschbaumaktionen folgen einem ähnlichen Prinzip: Eine Firma oder eine Organisation stellt einen Weihnachtsbaum in seinen Räumen auf, an dem Zettel mit den Wünschen

unserer Kinder und Jugendlichen hängen. Kund*innen oder Mitarbeitende können diese Zettel vom Baum nehmen und die Wünsche erfüllen – schön verpackt liegen die individuellen Geschenke für die vielen Kinder und Jugendlichen rechtzeitig zum Heiligen Abend unter dem Weihnachtsbaum. Und die Kinderaugen glänzen!



ROSSMANN

Kuscheltiere, Outdoor-Spielzeug, Playmobil, Barbiepuppen – eine ganze Wagenladung Geschenke konnten wir für unsere Kinder und Jugendlichen aus dem Rossmann-Geschäft in Bruchköbel abholen.



Becker Vintage Cars

Autohändler Robert Becker und seine ganze Familie Becker gaben erneut Vollgas, als es um die Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder ging. Im Kofferraum voller Präsente gab's auch 100 Schoko-Nikoläuse.

Foto: digital naturals

Forum Hanau

Bei der Aktion des Forum Hanau war das ASK einer von mehreren Spendenempfängern – und trotzdem kam ein ganzer Berg Geschenke zusammen, der unseren Kindern viel Freude bereitet.

Lidl lässt den Gabentisch krachen: Die Geschenke spendeten die Mitarbeitenden des Lidl-Zentrums in Erlensee sowie der Verkaufsfilialen und machten damit Weihnachten zu einem wunderschönen Fest für unsere Kinder.



LIDL



Hyundai Capital Bank

Ed Paulat (mit Mütze) und Theresa Wurm von der Hyundai Capital Bank Europe brachten eine ganz besondere Überraschung für unsere Kinder und Jugendlichen: Gutscheine für die Eisbahn, den Kletterpark, Kino und viele Freizeitaktivitäten mehr!



Auch in Wetzlar gab es strahlende Kinderaugen.

Aldi hat eine Wunschbaumaktion für seine Mitarbeiter*innen organisiert. Diese besondere Initiative ermöglichte es den Mitarbeitenden, Herzenswünsche zu erfüllen.



ALDI Butzbach



Im zweiten Jahr in Folge brachte das Autohaus Müller mit seinem Engelsbaum, geschmückt mit Kinogutscheinen, Kinderaugen zum Leuchten.

Auto-Müller

Seit vielen Jahren organisiert Outokumpu nun schon einen Wunschbaum für die Belegschaft. Unsere Kinder und Jugendlichen durften sich wieder über liebevoll verpackte Geschenke freuen.



Outokumpu Nirosta GmbH



Zum ersten Mal organisierte Saloninhaberin Sina Sergio einen Wunschbaum für ihre Kundinnen und Kunden.



Friseursalon Sina Sergio



Im Rahmen des letzten Heimspiels des Jahres organisierte der RSV Lahn-Dill eine Wunschbaumaktion für seine Fans.



RSV Lahn-Dill



Auch im letzten Jahr organisierte das Forum Wetzlar wieder eine Wunschaktion für seine Kund*innen. Außerdem durften wir uns über eine Spende in Höhe von 323 Euro freuen.

Forum Wetzlar



Über die Wunschlandschaft, eine tolle Onlineplattform von Round Table, konnten Interessierte Geschenke online aussuchen und mit nur einem Klick bestellen.

Round Table Dillenburg

Die Freude, die wir in den Augen der Kinder sehen konnten, als sie ihre Geschenke auspackten, ist unbezahlbar. Es sind diese kleinen, aber bedeutenden Momente, die zeigen, wie wichtig Gemeinschaft und Unterstützung sind. Wir sind überwältigt von der Hilfsbereitschaft und dem Engagement, das uns in dieser festlichen Zeit entgegengebracht wurde. Es ist ermutigend zu sehen, wie viele Menschen und Organisationen bereit sind, sich für das Wohl der Kinder und Jugendlichen einzusetzen.

Kinderträume wahr gemacht



Ein toller Besuch vor Weihnachten



Die Verbundenheit der Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH zum Kinderdorf in Wetzlar besteht nunmehr seit vielen Jahren. Auch in 2024 unterstützten uns Martina Hemmerle und ihre Tochter Janet-Michele Cuper,

Geschäftsführerinnen der Hemmerle Bio-Cosmetic Vertriebs GmbH, mit einem Spendenbetrag. Wie im Jahr zuvor besuchten uns die beiden kurz vor Weihnachten im Kinderdorf und erkundigten sich nach den Kindern und Jugendlichen.

Bei ihrem Besuch überreichten Martina Hemmerle und Janet-Michele Cuper erneut eine großzügige Spende in Höhe von 3.000 Euro an Susanne Högler. Auf Wunsch der beiden wird die Summe in die Freizeitgestaltung unserer Wohn- und Familiengruppen einfließen, um den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu bieten, fernab des Alltags einmal abzuschalten. Ein großes und herzliches Dankeschön an Martina Hemmerle und Janet-Michele Cuper für ihre Treue und das beständige Engagement.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar für die Verbundenheit und erneute Spende, die es uns ermöglicht, gemeinsam positive Veränderungen für die Kinder zu bewirken. Herzlichen Dank!



Dinos in der Badewanne



Welches Kind hat keine Lust, in kunterbuntem Sprudelwasser zu baden oder in der Wanne einen T-Rex zu kneten? Dank der Merz Consumer Care GmbH können die Schützlinge des Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hanau das nun ausgiebig tun. Das Frankfurter Unternehmen spendete 2.400 Sprudelkugeln mit einem Savannentier-Spielzeug als Überraschung darin und 200 Abenteuer-Sets mit Badezusätzen und Knete, um eigene Dinos zu formen. „Mit unseren

Wohlfühlprodukten möchten wir etwas Freude unter den Jungen und Mädchen des ASK verbreiten“, sagt Susanne Wissenbach, Sales Specialist von Merz. „Wir würden uns freuen, wenn uns das mit der Spende gelänge.“ Das, liebe Frau Wissenbach, können wir inzwischen bestätigen: Der Badespaß kommt richtig gut an!

Vielen Dank dafür!

Firma Lautz unter- stützt das Kinderdorf in Wetzlar



Statt Weihnachtsgeschenke für ihre Kunden zu verteilen, haben sich Sylvia Lautz und ihr Mann Michael Lautz, Inhaber der Sanitär- und Heizungsfirma Lautz GmbH & Co. KG aus Wetzlar-Garbenheim, in den letzten Jahren für eine andere Herangehensweise entschieden.

Auch im vergangenen Jahr haben sie auf teure Geschenke verzichtet und stattdessen eine Spende in Höhe von 2.000 Euro an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar geleistet.

Wir möchten der Firma Lautz für ihre langjährige Treue und ihr Engagement herzlich danken und schätzen ihre Unterstützung sehr!



Löwenstarke Spende von BVS Electronics



Jedes Jahr freuen sich die Kinder des ASK Hanau auf die Adventskalender von BVS Electronics, die immer deutlich mit dem Markenzeichen des Unternehmens bedruckt sind: dem Löwen. Doch in diesem Jahr gab es nicht nur Schokoladenstücke, sondern

weitaus mehr: 2.500 Euro spendete das Hanauer Unternehmen für unsere Kinder und Jugendlichen, um ihnen den Alltag zu versüßen.

Unser herzlicher Dank geht in die Höhle des Löwen – an die BVS Electronics GmbH.

Lernen lohnt sich



„Wie viele Kinder leben hier?“ „Wie viele Betreuer arbeiten bei Euch?“ „Wofür wird das Geld denn verwendet?“ Diese Fragen – und viele mehr – stellen die Sechstklässler*innen der Karl-Rehbein-Schule bei ihrem Besuch im Kinderdorf. Die Fragen hatten einen guten Grund. Im letzten Schuljahr haben die Schüler*innen wieder den alljährlichen Englisch-Vokabelmarathon abgeschlossen und dabei 1.200 Euro von ihren Sponsoren (meist Eltern, Großeltern und andere Verwandte) eingenommen.

Unterstützung von der Friedrich Kurz GmbH



Die Geschäftsführerinnen Barbara Galir und Gabriele Kurz der Friedrich Kurz GmbH, einem Logistikunternehmen aus Wetzlar, haben auch im vergangenen Jahr eine bemerkenswerte Entscheidung

getroffen: Anstelle von Weihnachtsgeschenken für ihre Kundinnen und Kunden haben sie sich entschieden, gemeinnützige Organisationen zu unterstützen. Besonders erfreulich ist die Spende in Höhe von 1.500 Euro, die dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar zugutekommt. Diese schöne Geste zeigt das Engagement der beiden Unternehmerinnen für soziale Belange.

Model Kramp hilft Hanauer Kindern

Bereits zum zweiten Mal besuchte Verkaufsleiter Michael Krapp von der Model Kramp GmbH in Hanau das dortige Albert-Schweitzer-Kinderdorf. Erneut hatte er interessierte Mitarbeitende und Auszubildende dabei sowie einen Scheck im Gepäck: 2.500 Euro spendete das Unternehmen dem ASK, anstatt seinen Kunden Weihnachtsgeschenke zu schicken. „Nachdem wir das Geld bereits im letzten Jahr lieber für den guten Zweck ausgegeben haben und das bei unseren

Diese Spende brachten sie als großen Scheck selbst ins Kinderdorf Hanau. Dabei überzeugten sie sich davon, dass ihr Geld bei den Richtigen ankommt und das Albert-Schweitzer-Kinderdorf sorgsam mit den Spenden umgeht.

Wir danken den Schüler*innen der Karl-Rehbein-Schule für ihren Lerneifer, den Sponsoren für die Unterstützung sowie den Lehrern und dem Förderverein für die Organisation.

Ein herzliches Dankeschön geht an Barbara Galir und Gabriele Kurz für ihre wertvolle Unterstützung!



Kunden gut ankam, wollten wir dieses Jahr nicht zurückstehen“, sagte Michael Krapp bei der Übergabe. „Wir finden es gut und wichtig, hilfsbedürftige Kinder und Jugendliche in der Region zu unterstützen.“ Dass der Verpackungshersteller trotz der allgemein angespannten wirtschaftlichen Lage erneut Hilfe leistet, ist besonders erfreulich.

Vielen Dank, liebes Model-Team, dass wir Sie an unserer Seite haben.

Zum dritten Mal in Folge fand auf dem Eisenmarkt in Wetzlar der traditionelle Christstollenverkauf der CDU statt. Die Veranstaltung zog zahlreiche Bürger an, die nicht nur die festliche Atmosphäre genossen, sondern auch einen Beitrag für einen guten Zweck leisten wollten. Insgesamt wurden großartige 21 Meter Christstollen verkauft, der von der Bäckerei Moos gespendet wurde. Der Erlös aus dem Verkauf kommt in vollem

Umfang dem Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar zugute. Der eingenommene Betrag wurde freundlicherweise von Bäckereihaber Hartmut Moos, CDU-Landtagsabgeordnetem Frank Steinraths, Landrat Carsten Braun und CDU-Bundestagskandidat Johannes Volkmann aufgestockt, sodass eine Spendensumme von 1.400 Euro übergeben werden konnte.

Wir danken dem CDU Kreisverband Lahn-Dill für die tolle Aktion und die damit verbundene Unterstützung.

Traditioneller Christstollenverkauf für einen guten Zweck



Unterstützung für Vereine in der Region



Im Jahr 2024 setzte die Sparkasse Wetzlar ihr Engagement für die Region fort und unterstützte 200 lokale Vereine mit einer Spendensumme. Als öffentliche Institution sieht sich die Sparkasse in der Verantwortung, Organisationen und Initiativen zu fördern, die sich in den Bereichen Sport, Kultur, Wissenschaft und Soziales ehrenamtlich und gemeinnützig engagieren. Die Sparkasse freute sich, dass sie diesen Vereinen wieder mit einer Spendensumme helfen konnte.

Ihr Leitmotiv „Wir unterstützen Menschen, die andere Menschen unterstützen“ spiegelt dieses Engagement wider. In einem feierlichen Rahmen wurde im vergangenen November erneut das ASK Wetzlar mit einer Spende in Höhe von 1.500 Euro bedacht.

Wir möchten der Sparkasse Wetzlar herzlich für ihre fortwährende Unterstützung und Verbundenheit danken, die einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des gemeinnützigen Engagements in unserer Region leistet.





Danobat Overbeck spendet anlässlich seines 100-jährigen Firmenjubiläums

Im vergangenen Jahr durfte die Firma Danobat Overbeck aus Herborn ein ganz besonderes Jubiläum feiern: 100 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte! Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung, Konstruktion und Herstellung von hochwertigen Werkzeugmaschinen spezialisiert und blickt auf eine lange Tradition zurück. Anlässlich dieses bedeutenden Meilensteins entschied sich

die Herborner Firma, etwas zurückzugeben und spendete großzügige 1.000 Euro an das Albert-Schweitzer-Kinderdorf in Wetzlar. Geschäftsführer Fabian Moos und Laura Schäfer aus der Marketingabteilung besuchten uns im Kinderdorf, um symbolisch einen Spendenscheck an Susanne Högl zu überreichen.

Vielen Dank für die tolle Unterstützung!

Süßes von HAGER



„Was darf's denn für dich sein?“ Mit dieser Frage konnten die Mitarbeitenden von HAGER Executive Consulting an ihrem Adventsstand im ASK Hanau unsere Kinder und Jugendlichen in echte Verlegenheit bringen. Denn das HAGER-Team hatte so einiges im Angebot: frische Waffeln (verschiedene Sorten – am beliebtesten waren herzförmige mit Schokosoße!),

Weihnachtsmuffins, Kekse, Vanillekipferl, Zimtsterne, frisches Obst, Nüsse und Schoko-Weihnachtsmänner, dazu heißer Tee und Kinderpunsch.

Bei dieser vielfältigen Auswahl ließen sich einige Kinder etwas mehr Zeit, ihre Entscheidung zu treffen – am Ende war für jeden genau das Richtige dabei.

Adventskalender recycelt

Ungewöhnlich aufwändige, kreative Adventskalender sollte man nicht nur einmal verwenden und dann wegwerfen. Das sagt sich jedenfalls Barbara Merz, die Vertrauensperson der Schwerbehinderten der Deutschen Post Frankfurt. Sie bestückte in wochenlanger

Detailarbeit bereits im letzten Jahr genutzte Adventskalender, die sie von ihren Kolleg*innen einsammelte, einfach neu, füllte sie mit kleinen Überraschungen, passend für jedes Kind, und übergab dem ASK Hanau die Kalender gemeinsam mit ihren Kollegen.

Vielen Dank für diese tolle Aktion und das große persönliche Engagement, liebe Frau Merz.



Spende der Space Party Crew

Die „Space Party Crew against AIDS e. V.“ aus Wetzlar hat erneut ein Zeichen für den guten Zweck gesetzt und acht wohltätige Initiativen in Deutschland verteilt. Besonders berührend war die Anwesenheit der beiden Kölner TV-Moderatorinnen Janine Kunze und Shary Reeves, die mit ihren persönlichen

Geschichten von Pflegekindern die Herzen der Anwesenden eroberten. Die Space Party Crew zeigt mit dieser großzügigen Unterstützung, wie wichtig es ist, sich für die Schwächeren in unserer Gesellschaft einzusetzen und ihnen Hoffnung und Freude zu schenken. Der Förderverein Kindertafel Wetzlar, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, die Lebenshilfe Dillenburg und die „Kinder-Engel“ Rhein-Main wurden mit einer Spende von jeweils 500 Euro bedacht.



Ein unvergesslicher Abend

Wir, das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar, haben einen aufregenden Abend beim Top-Spiel und Handball-Hessenderby der HSG Wetzlar gegen die MT Melsungen erlebt. Dank der tollen Kooperation mit der HSG erhielten wir Freikarten, die es unseren Kindern und

Jugendlichen ermöglichten, live dabei zu sein und die spannende Atmosphäre des Spiels hautnah zu erleben. Um unsere Arbeit und die Anliegen des ASK Wetzlar zu präsentieren, waren wir mit einem Infostand vor Ort. Es war eine wunderbare Gelegenheit, mit den Fans ins Gespräch zu kommen und sie über unsere Projekte zu informieren. Ein besonderes Highlight des Abends war die Becherpfand-Aktion, die ebenfalls zugunsten des ASK Wetzlar durchgeführt wurde. Insgesamt kamen 452 Euro zusammen, die uns Arne Wohlfarth von der HSG persönlich übergab.

Ein großes Dankeschön geht an die HSG Wetzlar für die Möglichkeit, Teil dieses großartigen Events zu sein!



Erlöse aus Adventsbasar für die ask Familienberatungsstelle

Duftendes Weihnachtsgebäck, selbstgemachte Plätzchen und Eierlikör aus Eigenproduktion – dies und viel Weihnachtliches mehr verkaufte der Inner Wheel Club Offenbach-Hanau-Maintal auf dem traditionellen Hanauer Adventsbasar im Goldschmiedehaus. Seit Jahren unterstützen die derzeitigen Co-Präsidentinnen Dr. Carola Kromer und Sonja Meininger sowie ihre Freundinnen die ask-Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. Im Dezember erhielt die

Beratungsstelle aus den Erlösen des Adventsbasars 3.000 Euro für das Gruppenangebot „BabyTime“, ein Programm für junge Familien. Dieses kostenlose Spielangebot für Eltern und ihre Babys schafft gemeinsame Zeit zum Spielen, Fühlen und Entdecken. So kann die Eltern-Kind-Bindung von Anfang an gestärkt werden.

Herzlichen Dank, liebe Inner-Wheelerinnen, für die großzügige Spende und die jahrelange Verbundenheit.



Geschenke von Kids für Kids

„Liebe sei Tat“ ist das Motto der Kita St. Elisabeth in Hanau. Und wenn Kinder anderen Kindern etwas Gutes tun, dann ist das eine besonders schöne Weihnachtszeit. Die Kita-Kinder haben genau das getan. Unter tatkräftiger Mitwirkung der Eltern, Erzieher*innen und der Leiterin Luisa Kreß haben sie für die Kinder des ASK Hanau viele

Überraschungsgeschenke gepackt. Damit die Überraschung auch glückt und die passenden Geschenke an die ASK-Kinder verteilt werden konnten, wurden alle Pakete mit einer Altersangabe und dem Hinweis „für Junge/Mädchen“ versehen. Bei der Abholung mussten die ASK-Mitarbeitenden über den riesigen Geschenkeberg ganz schön staunen.

Ein riesiges Dankeschön geht an die Kindertagesstätte St. Elisabeth in Hanau!

Tombola-Erlös geht an das ASK

Herzlichen Dank an Rolladen Sauter! Im Rahmen ihres Sommerfests wurde eine großartige Tombola veranstaltet, deren Erlös zugunsten des Albert-Schweitzer-Kinderdorfes Wetzlar ging. Dank der tollen Unterstützung der Mitarbeiter*innen und der großzügigen

Aufstockung durch den Geschäftsführer konnten über 1.000 Euro gesammelt werden! Gemeinsam mit ihrem Auszubildenden besuchte uns Christiane Sauter zur Übergabe im Kinderdorf Wetzlar.

Diese Spende wird einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung unserer Kinder und Jugendlichen leisten. Wir sind unglaublich dankbar für das Engagement der Rolladen Sauter GmbH.



Pflegediens Kremer spendet Weihnachtsbäume

Die Begrüßung war so beschwingt und humorvoll, wie sich der Pflegedienst auch in seiner Außerdarstellung gibt. „Heute spielen wir mal Weihnachtswichtel“, sagte Ashley Steppan, Assistentin der Geschäftsführung des Pflegedienstes Kremer, als sie mit einem Tagespflegibus voller Weihnachtsbäume beim ASK Hanau vorfuhr. 15 Bäume stellte

das Unternehmen aus Hammersbach den Hanauer Familien- und Wohngruppen zur Verfügung. Die fanden schnell reißenden Absatz, denn schließlich gehört zu jedem Weihnachtsfest ein schön geschmückter Baum.

Vielen Dank an den Pflegediens Kremer GmbH für diese coole Spende.

ASK-Kalender für Kundinnen und Kunden



Die Firma Metallverarbeitung Möglich aus Braunfels-Neukirchen verteilte auch im vergangenen Jahr wieder eine besondere Geste der Wertschätzung an ihre Kundinnen und Kunden. Zum fünften Mal in Folge verschenkt das Unternehmen den liebevoll gestalteten ASK-Jahreskalender. Der Kalender ist ein kreatives Kunstwerk, das aus bunten, selbstgemalten Bildern der Kinder und Jugendlichen des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. besteht. Mit dieser Initiative möchte die

Firma Möglich nicht nur Freude verbreiten, sondern auch auf die wertvolle Arbeit des Kinderdorfs aufmerksam machen. Darüber hinaus durfte sich das ASK Wetzlar zusätzlich über eine tolle Spende in Höhe von 750 Euro freuen, die direkt in die Projekte für die Kinder und Jugendlichen fließt.

Wir möchten Steeve Möglich und seinem Team herzlich für ihr Engagement und die wertvolle Unterstützung danken!

Adventsgruß der CDU-Frauen



„Besonders in Zeiten wie diesen dürfen wir unsere gesellschaftliche Pflicht nicht vergessen“, meint Srita Heide. Dementsprechend ergriff sie, wie auch in den vergangenen Jahren, die Initiative und überreichte gemeinsam mit ihren Mitstreiterinnen der Frauen Union des Main-Kinzig-Kreises Kindern und Jugendlichen des ASK Hanau 300 Schoko-Nikoläuse.

In diesem Jahr war auch der CDU-Bundestagskandidat Pascal Reddig beim Besuch dabei, um sich über die Arbeit des ASK zu informieren und, wie er sagte, „der Institution Respekt zu zollen“.

Dafür danken wir ebenso wie für die süßen Weihnachtsmänner.

Happy Halloween

Die Halloween-Partys der Familie Brosi sind ein echtes Ereignis in Maintal-Dörnigheim. Die etwa 200 Kinder und Jugendlichen, die am Abend vor Allerheiligen bei den Brosis nach „Süßem oder Saurem“ fragten, erlebten gruselige Gestalten im Vorgarten,

eine grauenerregende Beleuchtung, dazu grinsende Kürbisse und leuchtende Totenköpfe im künstlichen Nebel. Süßigkeiten gab's auch genug, dazu reichlich Würstchen und andere Snacks. Für diejenigen, die diese einzigartige Halloween-Show samt Verköstigung nicht ohne Gegenleistung in Anspruch nehmen wollten, stellten die Brosis eine Spendenbox auf. Über 170 Euro sammelte die Familie zugunsten des



Albert-Schweitzer-Kinderdorfs Hanau. Vielen Dank, liebe Familie Brosi, für die tolle Idee.

Wir empfehlen die Aktion zum Nachmachen – sie funktioniert nicht nur an Halloween!



Ein herzliches Dankeschön

Wir danken allen Freundinnen und Freunden des ASK Wetzlar, dass Sie mit ihren Päckchen-Aktionen, Geld- und Sachspenden dabei geholfen haben, gerade zu dieser Jahreszeit den grauen Alltag aufzuhellen und den jungen Menschen in unserem Kinderdorf einen Hauch von Weihnachtszauber zu schenken. Unsere Kinder und Jugendlichen haben sich riesig gefreut!

Wir möchten anhand dieser schönen Beispiele allen Beteiligten von ganzem Herzen „Danke!“ sagen, dass Sie ALLE unseren Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen und uns auch in diesem Jahr wieder Ihr Vertrauen geschenkt haben! Mit wie viel persönlichem Engagement und welch kreativen Ideen Sie „unsere“ Kinder und Jugendlichen immer wieder unterstützen und erfreuen, wissen wir sehr zu schätzen. Es macht uns sehr glücklich, so viele mitfühlende Menschen an unserer Seite zu wissen.

Wieder konnten die Mitarbeitenden des Ambulanten Dienstes im ASK Wetzlar aus einem großen Fundus auswählen, um die von ihnen betreuten Kinder und Jugendlichen mit wunderschönen Geschenken zu überraschen. Wir freuen uns, dass sich Frau Francke gemeinsam mit Freunden, Nachbarn und Bekannten aus der Wetterau auch in diesem Jahr wieder mit unermüdlichem Engagement für die Kinder der Region eingesetzt hat.

Alle Jahre wieder ... kommt der Nikolaus ins ASK Wetzlar und bringt süße Leckereien für unsere Familien- und Wohngruppen. Danke für diese schöne Tradition, liebe Familie Kocks!

Die Geschenktüten von Frau Bobenau aus Gladenbach sind eine großartige Unterstützung für unsere Inobhutnahme. So standen auch für spontane Neuaufnahmen die passenden Weihnachtsgeschenke bereit.



Termine für Sie in Planung

**Großes Sommerfest
im ASK Wetzlar
13.06.2025 ab 14.30 Uhr**

Jubiläen

unserer Mitarbeiter*innen

HANAU:

20

Stefanie Schneider

30

Sabine Gebhardt-Krempin

WETZLAR:

25

Michèle Straub

30

Axel Fettweiß

Jubiläen

unserer Vereinsmitglieder

25

Prof. Dr. Michael Kittner

Elke Karin Hansen

40

Inge Herzog

Werden auch
Sie Mitglied



Einfach hier
scannen!

Datenschutzhinweis im Impressum

„Kinderlachen ist kostbar!“

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V., Am Pedro-Jung-Park 1, 63450 Hanau möchte Sie als Spender über den Umgang mit Ihren Daten unterrichten. Wir verarbeiten Ihre Daten zum Zwecke der Spendenverwaltung und Ausstellung von Spendenbescheinigungen. Des Weiteren erheben und verarbeiten wir gem. Art. 6 (1) (f) DSGVO Ihre Daten, um Ihnen Informationen und Spendenaufträge von uns zu übersenden. Wenn Sie dies nicht mehr wünschen, können Sie dem jederzeit widersprechen. Wir werden dann Ihre Daten, für die es keine gesetzliche Aufbewahrungsfrist gibt, löschen. Sie haben jederzeit das Recht, Auskunft über Ihre Daten zu erhalten und diese berichtigen zu lassen (Ansprechpartner siehe Rückseite). Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter datenschutz@ask-hessen.de. Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde zu beschweren.

ACHTUNG NEU!

Neue IBAN, BIC und nun
auch neuer Bankname!

Die Bank für Sozialwirtschaft hat nach der IBAN nun auch ihren **Banknamen** verändert. Achten Sie bitte ab sofort darauf, bei Überweisungen und Daueraufträgen die neuen Daten unseres Spendenkontos zu verwenden:

SozialBank AG

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33XXX



Impressum

Herausgeber

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. (ASK)
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Wolfram Spannaus
Geschäftsführender Vorstand

Redaktion

Susanne Högler



Besuchen Sie uns auf
Facebook & Instagram!

„Kinderlachen ist kostbar!“ erscheint
vierteljährlich, ist kostenlos und wird auf
umweltfreundlichem Papier gedruckt.

DER PARITÄTISCHE
Unser Spitzenverband

Deutscher
Spendenrat e.V.
Die gute Tat im Blick

GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.
Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat



Hier sind wir zu Hause!

Der Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. und Umgebung

ACHTUNG NEU!

Kontakt

**Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.**

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-9926

Fax: 06181 2706-9830

E-Mail: spenden@ask-hessen.de

www.ask-hessen.de

Spendenkonto

SozialBank AG

IBAN: DE66 3702 0500 0007 6666 00

BIC: BFSWDE33XXX

ASK Hanau

Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Tel.: 06181 2706-0

Fax: 06181 2706-15

E-Mail: info@ask-hanau.de

ASK Wetzlar

Stoppelberger Hohl 92-98
35578 Wetzlar

Tel.: 06441 7805-0

Fax: 06441 7805-33

E-Mail: info@ask-wetzlar.de

Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring, Mitglieder- und Spenderbetreuung:



**Hessen e. V.
Kinderdorf Hanau & Wetzlar**

Leitung

Susanne Högler

Tel.: 06441 7805-30

E-Mail: s.hoegler@ask-wetzlar.de



Kinderdorf Hanau

Dominik Melzig

Tel.: 06181 2706-6677

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Kinderdorf Wetzlar

Simone Scharfe

Tel.: 06441 7805-37

E-Mail: s.scharfe@ask-hessen.de

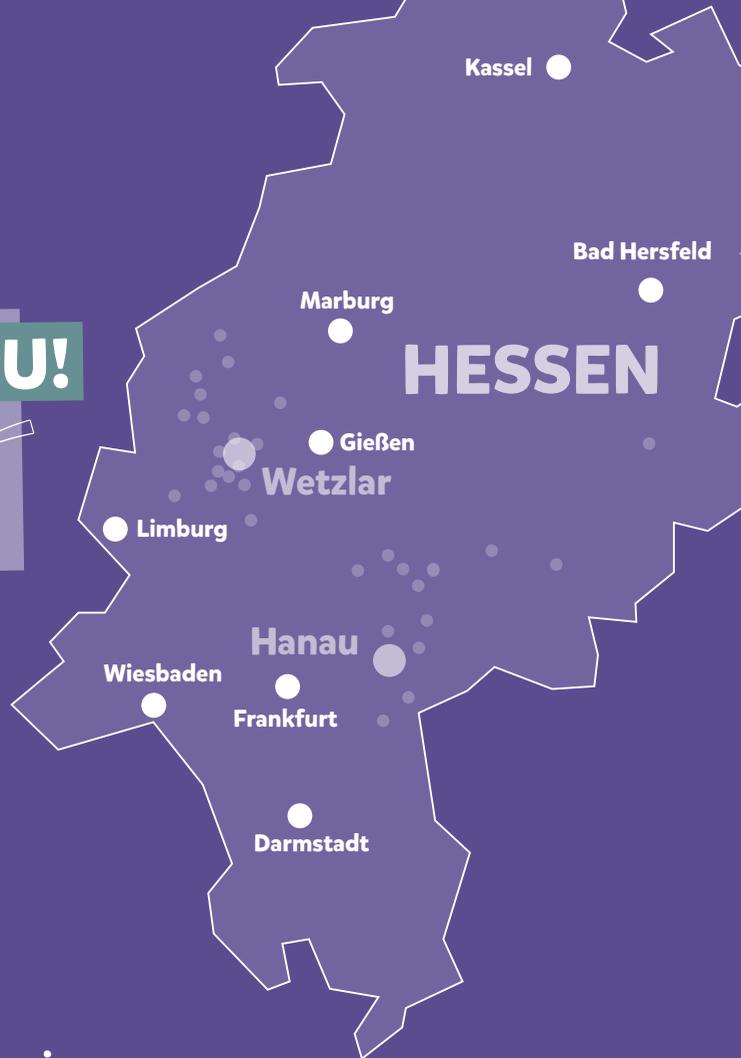


Kinderdorf Hanau

Michèle Passehl

Tel.: 06181 2706-9911

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@ask-hanau.de



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.